

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 6

Artikel: Die Indienstellung des neuesten Flugzeugträgers der US Navy "USS Theodore Roosevelt"

Autor: Kürsener, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Indienststellung des neuesten Flugzeugträgers der US Navy «USS Theodore Roosevelt»

Von Major i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO

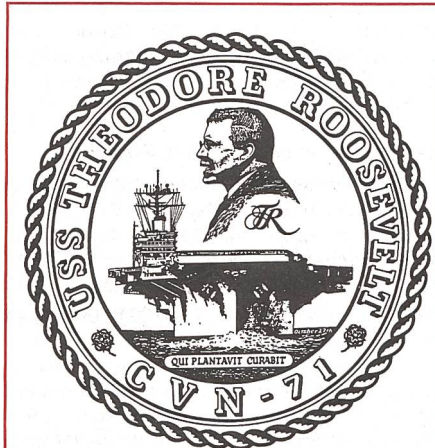
Schwere Regenwolken hingen an einem Samstagmorgen im vergangenen Spätherbst über Newport News in Virginia (USA), und trotzdem strömten gegen 20 000 Personen in das riesige Werftgelände der Newport News Shipbuilding and Dry Dock Company, um dem offiziellen Festakt zur Indienststellung des neuesten nukleargetriebenen Flugzeugträgers der US Navy, der USS «Theodore Roosevelt» (CVN-71) beizuwohnen, einem Schiff, dessen Bau der damalige Präsident Carter 1980 mit einem Veto erfolglos zu verhindern versucht hatte.

Nach der Kiellegung am 31.10.1981 konnte die «Theodore Roosevelt» innert weniger als 5 Jahren Bauzeit, 17 Monate früher als ursprünglich und 80 Mio Dollar billiger als geplant (Gesamtkosten dennoch 2,46 Mia Dollar), der Navy übergeben werden. Dies insbesondere deshalb, weil diese in den USA einzige zum Bau solcher gigantischen Schiffe geeignete Werft in Newport News (29 000 Beschäftigte), die 1986 ihr 100-Jahr-Jubiläum feierte, aufgrund umfangreicher Aufträge neue, kostengünstigere Fertigungsverfahren einrichten konnte. Ein neuer Kran – beispielsweise – ist in der Lage, vorfabrizierte Elemente von bis zu 900 t (!) Gewicht auf die im Trockendock endmontierten Schiffe zu hieven. Derzeit sieht man bei der Newport News Werft zwei weitere Flugzeugträger in verschiedenen Baustadien entstehen, nämlich die «USS Abraham Lincoln» (CVN-72) und die «USS George Washington» (CVN-73). Im jüngsten Haushaltsentwurf für das amerikanische Fiskaljahr 1988 ist zudem eine erste Tranche von 644 Mio Dollar für den Bau von zwei weiteren Flugzeugträgern (CVN-74 und CVN-75, von denen einer möglicherweise «Thomas Jefferson» heissen wird) vorgesehen. Angesichts der neuen Konstellation im US Kongress mit einer demokratischen Mehrheit dürfte zwar diese Rüstungsvorlage auf massiven Widerstand stossen.

Chronologie einer Indienststellungsfeier

Die Indienststellungs-Zeremonie («Commissioning»), die nach einer ausgedehnten Bau- und Testphase die Übernahme eines Kriegsschiffes in den operationellen Status der Navy bedeutet, ist ein feierlicher Akt und wird von der US Navy gebührend begangen. Am 25.10.86 waren denn auch illustre Gäste, so der Verteidigungsminister Weinberger, der Marineminister Lehmann und der Admiralstabschef der US Navy, Admiral Trost, anwesend. Die Feier läuft in der Regel nach einem für Indienststellungen stets gleichen Programm ab. Die Kosten bei der Feier für die «Theodore Roosevelt» (250 000 Dollars) wurden übrigens durch private Spenden bestritten, da die Navy dafür kein Geld zur Verfügung stellt.

Umrahmt von der Kapelle des Kommandos der Atlantikflotte und einem Chor des Marineflieger-Ausbildungskommandos trafen die Gäste ein, für sie war speziell Platz auf einem der 4 riesigen Flugzeuglifte reserviert. Ein Marinekaplan eröffnete die Feier, Kapitän zur See Paul W. Parcells, der erste Kommandant der «Theodore Roosevelt», begrüßte danach die Anwesenden, bevor Grussadressen und Ansprachen von Mrs. Lehmann, Ehefrau des Marineministers und Sponsorin des Flugzeugträgers, des Direktors der Werft, Edward Campbell, des Kongressabgeordneten Bate-mann aus Virginia, des Admiralstabschefs



Das offizielle Signet des neuesten Flugzeugträgers der US Navy «USS Theodore Roosevelt» (CVN-71) zeigt das Profil des ehemaligen US-Präsidenten, die Frontsilhouette des Schiffes und führt das lateinische Familienmotto der Roosevelts «Qui Plantavit Curabit» auf.

Admiral Trost, des Marineministers Lehmann sowie von Verteidigungsminister Weinberger folgten.

Daran schloss der wohl feierlichste Moment jeder derartigen Zeremonie an. Kapitän zur See Parcells verlas seinen Befehl zur Indienststellung der «Teddy» und befahl dann seinem 1. Offizier (Executive Officer), Commander Abbot, die erste Wache aufzuziehen («Set the first Watch!»). Dieser quittierte mit dem traditionellen «Aye, aye, Sir», worauf die Offiziere und Matrosen der auf dem Pier angetretenen Besatzung unter den Klängen von

«Anchors aweigh» («Anker hoch») über 3 Treppen im Laufschrift auf das Hangardeck, auf das Flugdeck und auf verschiedene Decks des Kommandoturms eilten und dort Aufstellung bezogen. Im ganzen Hafen ertönten die Schiffs sirenen, die Radarantennen der «Theodore Roosevelt» begannen zu drehen, und im Tiefflug brausten 16 Kampfflugzeuge des Marinefliegergeschwaders 8 über die neueste Einheit der US Navy, 19 Salutschüsse dröhnten über das Werftgelände: der absolute Höhepunkt hatte eindrücklich belegt, dass fortan «Leben» auf dieses Schiff eingekehrt ist. Mit abschliessenden Worten des Kommandanten und dem Segen eines Marinepfarrers wurde die Feier beendet.

Der Ursprung des Namens «Theodore Roosevelt»

Die «Theodore Roosevelt» ist nach jenem legendären stellvertretenden Marineminister benannt worden, der 1897 ein massives Flottenbauprogramm mit dem Argument angekündigt hatte, dass die USA im Kriege mit einer fremden Macht primär auf eine starke Marine angewiesen seien. Der dann 1901 als 26. Präsident der USA vereidigte Teddy Roosevelt gilt nicht nur als Begründer der Marinefliegerei, sondern auch als solcher einer starken Aussenpolitik und weltweiten Anerkennung, die nicht zuletzt auf der Schaffung einer maritimen Strategie beruht und durch den wichtigen Sieg der amerikanischen Kriegsschiffe in der Bucht von Manila über eine spanische Formation eingeleitet wurde. Verteidigungsminister Weinberger unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der Politik Teddy Roosevelts (des ersten US-Präsidenten, der nach seinem persönlichen Einsatz für die



Eine illustre Gästeschar verfolgt die feierliche Indienststellungszeremonie des neuesten Atomflugzeugträgers «USS Theodore Roosevelt» am 25.10.1986 in Newport News, Virginia. Von links nach rechts: Captain Paul Parcells, der erste Kommandant des Schiffes, Verteidigungsminister Caspar Weinberger, Mr. Campbell, der Präsident der Werft, Marineminister John Lehmann, Admiralstabschef Carlisle Trost, und Vizeadmiral Dunn, Kommandant der Marineflieger Atlantik.



Theodore Roosevelt, ehemaliger stellvertretender Marineminister, der 26. Präsident der USA und als solcher der erste Friedensnobelpreisträger, war ein vehementer Befürworter einer starken Marine. Nur mit einer solchen sei aus einer Position der Stärke ein Konflikt entweder zu vermeiden oder dann aber erfolgreich zu bestehen. Zur Erinnerung an den Gründer einer heute noch als Muster geltenden maritimen Strategie haben die USA den neusten Flugzeugträger nach ihm benannt.

Beendigung des russisch-japanischen Krieges den Friedens-Nobelpreis erhielt), die heute mehr denn je Gültigkeit habe, weil nämlich nichts so sehr über den Erfolg einer militärischen Auseinandersetzung entscheide, wie der Grad der Bereitschaft und der Ausbildungsstand vor einem Konflikt. Das maritime Erbe der Aera Teddy Roosevelt, eine Marine von einer derartigen Stärke zu besitzen, dass niemand einen Angriff wage, müsse heute Verpflichtung für die USA sein.

Grössen und logistische Daten zur «USS Theodore Roosevelt»:

- Die 2 Atomreaktoren sollen dem Schiff ohne Nachfüllung eine Autonomie von gegen 15 Jahren verleihen (vergleichbar einem Verbrauch von ca 1,76 Mia Litern Brennstoff)
- Längen des Schiffes: ca 331 m
- Breite (Flugdeck): ca 77,8 m
- Höhe vom Kiel bis zum Mast: ca 74 m
- Flugdeckfläche: ca 1,82 Hektaren
- Täglich zubereitete Mahlzeiten: ca 18 600
- Anzahl Räume an Bord: ca 4000
- Gewicht der 2 Ruder: je 65 Tonnen
- Gewicht der 2 Anker: je 30 Tonnen
- Gewicht eines Gliedes der Ankerkette: 145 kg
- Anzahl Telefone an Bord: 2000
- Fläche der 4 Flugzeugaufzüge: je 3,7 Aren
- Kapazität der Klimaanlage: 2250 Tonnen/Tag
- Kapazität der Wasserdestillationsanlagen: ca 1,6 Mio Liter/Tag
- Zum Bau verwendeter Stahl: ca 60 000 Tonnen
- Länge der eingebauten elektrischen Kabel: ca 1448 km
- Transportvolumen für das an Bord installierte Material aller Art: 3400 Eisenbahnwagen

Die «USS Theodore Roosevelt», deren Lebensdauer ca 60 Jahre betragen soll, wird der Atlantikflotte zugeteilt und dürfte 1988 zur ersten Verlegung zur 6. US Flotte ins Mittelmeer fahren. Mit ihrer Indienststellung ist das Ziel der Administration Reagan, bis 1991 einerseits wieder über eine 600-Schiff-Kriegsflotte sowie andererseits über 15 operationelle Flugzeugträger zu verfügen, für letzteres bereits erreicht. Testfahrten des max 97 000 t Verdrängung aufweisenden Kolosses haben gezeigt, dass die 2 Atomreaktoren ausreichend Energie auf die 4 Turbinen zu übertragen vermögen, um dem Schiff Geschwindigkeiten von über 55 km/h zu verleihen. Die 4 je 26,7 t schweren und je 7,2 m Durchmesser aufweisenden Fünfblattschrauben sollen dabei am Heck eine Gischtspur von etwa 80 m Breite erzeugt haben.

Stationen einer erfolgreichen Karriere

Kommandanten von Flugzeugträgern zählen in der amerikanischen Marine zu den absoluten Spitzenleuten, für die meisten ist die Kommandozeit der Schritt zum Admiralsrang. Der jetzt 49jährige Captain (Kapitän zur See) und Marineflieger Paul W Parcells gehört zu dieser Kategorie von Top-Leuten. Nach dem Abschluss der Marineakademie von Annapolis 1960 erwarb er sich nach der Marinepilotausbildung und 3 Einsatzperioden im Pazifik 1967 einen Hochschulabschluss (Master Degree) als Flugzeugingenieur. Im Vietnamkrieg flog Parcells mit F-4 «Phantom» Kampfflugzeugen über 150 Einsätze. 1971 schloss er erfolgreich die Testpilotenschule ab und wurde dann Projektoffizier des F-14 «Tomcat» Kampfflugzeuges. Er kommandierte eine Abfangjägerstaffel (VF-102), war persönlicher Adjutant des Admiralstabschefs und Navigator des Flugzeugträgers «Forrestal». Nach Abschluss der Ausbildung an der Schule für Nuklearenergie wurde Parcells 1981 1. Offizier auf dem Flugzeugträger «Nimitz», nachdem er zuvor (1983) noch mit dem Kommando über den amphibischen Helikopterträger «Guadalcanal» betraut worden war. 1984 wurde er zum künftigen Kommandanten der «USS Theodore Roosevelt» ernannt. Parcells leitete dann, zusammen mit vielen hundert Matrosen, gewaltige Vorbereitungsarbeiten und durfte, wohl als Höhepunkt seiner Marineflieger-Karriere, die Indienststellung als Kommandant eines jetzt operationellen Trägers und als Vorgesetzter von gegen 6000 Mann an Bord erleben.

Die «USS Theodore Roosevelt» wird während der Einsatzfahrten das Marinefliegergeschwader 8 («Carrier Air Wing 8») an Bord aufnehmen, das mit ca 86 Flugzeugen und Helikoptern sowie mit ca 2500-2800 Mann (Frauen gibt es an Bord keine) zur Besatzung von ca 3000 Mann stösst. Das Marinefliegergeschwader wird sich dabei voraussichtlich wie folgt zusammensetzen: 20F-14A «Tomcat», 18 F/A-18 «Hornet», 5 EA-6B «Prowler», 20 A-6E «Intruder», 5 E-2C «Hawkeye», 10 S-3A «Viking», und 8 SH-3D «Seaking».

Begleitet von kampfstarken Kriegsschiffen, darunter hochmodernen Lenkwaffenkreuzern der «Ticonderoga»-Klasse (mit dem leistungsstarken Agis-Radar) und Atom-Jagd-U-Booten, wird ein Flugzeugträger wie die «Theodore Roosevelt» auch auf einem künftigen Kriegsschauplatz eine reelle Chance haben zu überleben und seinen Auftrag zu erfüllen. Dies, obschon Flugzeugträger dieser Grössenordnung immer wieder als chancenlos bezeichnet werden. Mehrfach sich überlagernde, äusserst weitreichende Ortungs-, Führungs- und Waffensysteme würden, um unter höchst massiven Verlusten dennoch zu einem Erfolg zu kommen, einen derartigen Kräfteinsatz des Gegners erforderlich machen, wie sich dieser wohl kaum je leisten kann. Sollte es aber trotz bester Abwehrsysteme dem Gegner gelingen, mit seinen Waffen bis zu einem solchen Träger durchzudringen, bestehen dennoch grosse Überlebenschancen für Schiff und Besatzung. 1969 war der Atomflugzeugträger «USS Enterprise» nach wenigen Stunden wieder einsatzfähig, nachdem bei einem Unfall auf dem Flugdeck (vor der Küste Vietnams) neun 250-kg-Bomben explodiert waren. Neuartiges Material (Kevlar) wird auf der «Theodore Roosevelt» erstmals auf einem US Flugzeugträger zum Schutz elektronischer Einrichtungen und von Munitionsräumen verwendet. Der grosse Vorteil liegt dabei darin, dass Kevlar, vergleichbar mit dem Gewicht von Aluminium, die Schutzwirkung von Stahl erreicht.

Die Bedeutung und Wirksamkeit moderner Flugzeugträger wird nicht zuletzt auch durch die Tatsache belegt, dass nunmehr die Sowjetunion, die diese Art Schiffe selber während Jahrzehnten als untaugliche Mittel und als zu verwundbar bezeichnet hat, selber derartige Schiffe baut. Ein erstes (Grössenordnung 60 000 t) soll in wenigen Jahren zur sowjetischen Kriegsflotte stossen.

1 Der 5. mit Atomtrieb versehene und neueste Flugzeugträger der US Navy, die «USS Theodore Roosevelt», liegt fest vertäut am Pier der Newport News Shipbuilding & Dry Dock Company in Newport News, Virginia, bereit zur Indienststellungsfeier am 25.10.1986. Das Schiff ist über 330 m lang und verdrängt voll beladen gegen 97 000 Tonnen, das Flugdeck liegt fast 20 m über dem Wasserspiegel.

2 Auf der Steuerbordseite des Flugdecks steht der 7 Decks hohe Kontrollturm (auch «Tower» oder «Insel» genannt), der mit zahlreichen hochmodernen Radars, mit dem eigentlichen Kontrollturm zur Leitung des Flugbetriebes auf dem Flugdeck, der Navigations- sowie mit der Admiralsbrücke bestückt ist. Aus Anlass der Indienststellungsfeier ist das Schiff zudem mit zahlreichen Flaggen geschmückt.

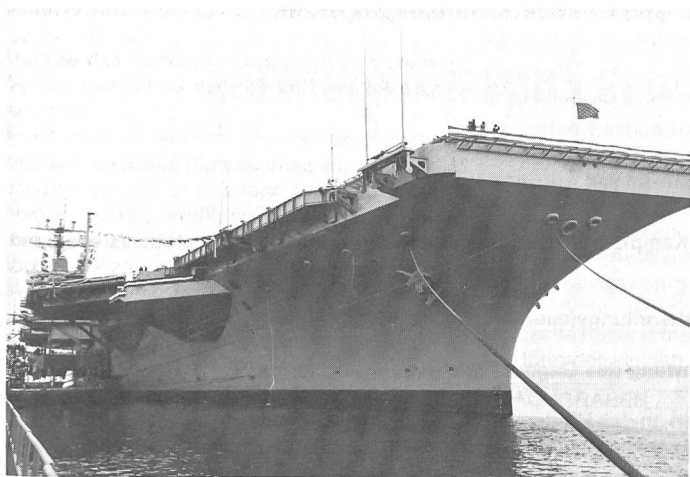
3 Genau in dem Moment, in dem die Besatzung im Laufschrift auf den Träger eilt, die Radars zu drehen beginnen und die erste Wache aufgezogen wird, überfliegt ein Verband von 16 Kampfflugzeugen des künftig an Bord der «Theodore Roosevelt» operierenden Marinefliegergeschwaders 8 das Werftgelände. Dazu gehören 4 F-14 «Tomcat», 4 A-6E «Intruder», 4 F/A-18 «Hornet», 2 E-2C «Hawkeye» sowie 2 S-3A «Viking».

4 Nach Abschluss der Indienststellungsfeier für die «USS Theodore Roosevelt» steht den Gästen und Angehörigen das neue Schiff zur Besichtigung offen. Zu Hunderten und Tausenden strömen sie über Leitern auf die gesenkten Flugzeugaufzüge und von dort auf das Flugdeck.

5 Stolz präsentieren zwei Besatzungsgehörige auf dem Hangardeck ein Riesencake, das die Form der «USS Theodore Roosevelt» aufweist und das den Gästen offeriert werden soll.

6 Auf dem Pier ist ein Teil der Besatzung zur Indienststellungsfeier angetreten. Auf Kommando des Kommandanten werden sie im Laufschrift auf den Flugzeugträger eilen und dort die erste Wache aufziehen.

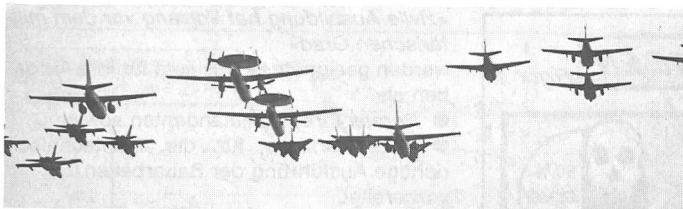
7 Die Luftaufnahme des neuesten Atomflugzeugträgers der US Navy, der «USS Theodore Roosevelt» auf einer Testfahrt noch vor der am 25.10.1986 erfolgten Indienststellungsfeier irgendwo im Küstenbereich von Virginia.



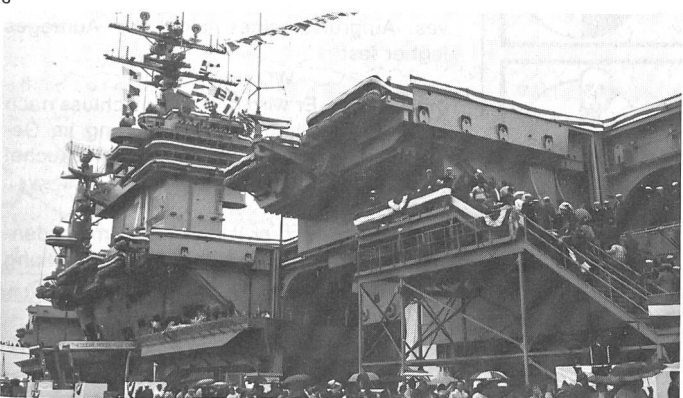
1



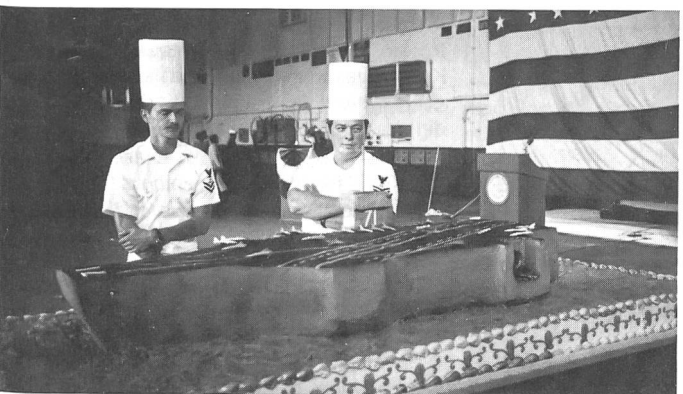
2



3



4



5



6



7